



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Datum/Bearbeiter
GR	14	Schlans	— Schlans	1. Fassung 6-81 / rom

Nachträge			

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Schlans ist die einzige Gemeinde des Bezirks Disentis, welche nicht mehr als ein Dorf umfasst und welche sich nicht über das ganze Tal hinweg erstreckt, sondern nur über den oberen Teil des nach Süden orientierten Nordhangs.

Die Siegfriedkarte von 1876 zeigt ein Dorf, das etwa die Ausdehnung der heutigen Siedlung besitzt.

Das Siedlungsgebiet von Schlans ist verhältnismässig wenig strukturiert. Der Hauptteil (G 1) dehnt sich flächig am durchwegs sehr steilen Hang aus. Entlang der mehr oder weniger hangparallel verlaufenden Haupterschliessungsachse kommt es an verschiedenen Stellen zu einer recht klaren Gassenbildung (1.0.2).

Die eher kleine Pfarrkirche St. Georg (E 1.0.1) steht am untern Dorfrand und tritt im Innern des Ortes - von der Hauptachse (1.0.2) aus - kaum in Erscheinung. Erstmals wurde hier 1185 ein Bau erwähnt; die heutige Kirche stammt von 1671.

Die Bebauung von G 1 besteht aus zwei Dutzend alten, durchwegs in der für die Region typischen Strickbauweise konstruierten Wohnhäusern und fast drei Dutzend Nutzbauten. Gemäss der Jahrzahlen im Giebel und der Friese (Verzierungen) stammt die Hälfte der Wohnhäuser aus dem 18. Jahrhundert; die übrigen dürften im 19. Jahrhundert gebaut worden sein. Mit Ausnahme von zwei Häusern mit Pyramidendach an der Hauptachse, wenig westlich der Kirche besitzen alle Bauten flache Giebedächer mit senkrecht zum Hang orientiertem First. Blech als Bedeckungsmaterial ist üblich. Ein Merkmal des Siedlungsgebiets von Schlans ist, dass es sehr stark von Büschen und Buschgruppen durchsetzt ist.

./.

## Qualifikation

### Vergleichsraster

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)      | <input checked="" type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Weiler          |
| <input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf   | <input type="checkbox"/> Spezialfall     |

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Lagequalitäten                    |  |
| räumliche Qualitäten              |  |
| architekturhistorische Qualitäten |  |
| zusätzliche Qualitäten            |  |

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Das Haufendorf Schlans liegt am steilen, gegen Süden orientierten Hang, 300 Meter über dem Talgrund. Die Terrassenbildung ist im Bereich des Siedlungsstandortes nur schwach ausgebildet. Trotzdem besitzt der Ort, auch seiner praktisch unverbauten Umgebung wegen recht hohe Lagequalitäten.

Das sehr homogene, gleichmässig dichte, kaum markante Strukturen aufweisende Siedlungsgebiet besitzt gewisse räumliche Qualitäten.

Die sehr hohen architektur-historischen Qualitäten ergeben sich aus der durchwegs hohen Qualität der Einzelbauten.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
GR	14	Schlans	— Schlans	1. Fassung
Nachträge				

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Auf einer kleinen, gut ausgeprägten Terrasse über einer sehr steilen Geländestufe liegt das Grüppchen B 0.1, das aus einem alten, 1760 erbauten Wohnhaus, einigen Nutzbauten, sowie den beiden markanten Wohnhäusern (O.1.5) besteht: Ein weiss verputztes, klassizistisches Steinhaus mit flachem Walmdach, sowie ein Holzhaus mit aussergewöhnlich steilem Giebeldach. Die durch die steile Geländestufe gegebene Trennung von G 1 und B 0.1 wird durch den kleinen, störenden Neubau (O.O.10) beeinträchtigt.

Auf einem markanten Felskopf (Burghügel / U-Zo I) oberhalb des östlichen Teils von G 1 steht die Burgruine Schlans (E O.O.3), welche um 1200 erbaut worden sein dürfte; gleich dahinter die 1683 erstellte Kapelle St. Maria zum Schnee (E O.O.4). Die beiden Bauwerke besitzen trotz ihrer sehr markanten Lage eine eher unbedeutende Beziehung zum eigentlichen Siedlungsgebiet. Auch die kleine Baugruppe (O.O.8) hinter dem Burghügel (U-Zo I) hat keine räumliche Beziehung zu G 1. Den westlichen Eingang von Schlans beherrscht das alleinstehende Schulhaus (O.O.7) von 1916.

Die gesamte Umgebung des Ortes besteht aus sehr steilen, gegen Süden abfallenden Hängen. U-Zo III und U-Ri IV sind z.T. stark von Buschwerk bewachsen, während sich oberhalb des Siedlungsgebiets in U-Zo II vorwiegend offene Wiesen ausdehnen.

Gemäss den ORL-Daten von 1970 nimmt die Bevölkerung der Gemeinde Schlans stark ab. Das führt zu einer extremen Ueeralterung. Der hohe Anteil der Landwirtschaft von gegen 60 % deutet ebenfalls auf eine Gemeinde ohne wirtschaftliche Entwicklung hin.

Erhaltungshinweise: Innerhalb des Siedlungsgebiets (G 1, B 0.1) sollen die Bauten gemäss dem Erhaltungsziel A integral geschützt werden. Die Bausubstanz, welche ausserordentlich homogen ist, würde schon durch wenige störende Veränderungen arg beeinträchtigt. Zu verhindern ist auch eine Zersiedlung der Umgebung und insbesondere des Burghügels U-Zo I, in der Art wie es mit den Neubauten O.O.10 begonnen wurde! Wenige Neubauten können allenfalls westlich des Schulhauses (O.O.7) an der Zufahrtstrasse zu einer dichten Gruppe zusammengefasst werden. Damit wäre u.a. das Problem des Zufahrtverkehrs durch die sehr enge Dorfgasse aus der Welt geschafft.





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR 14

Schlans

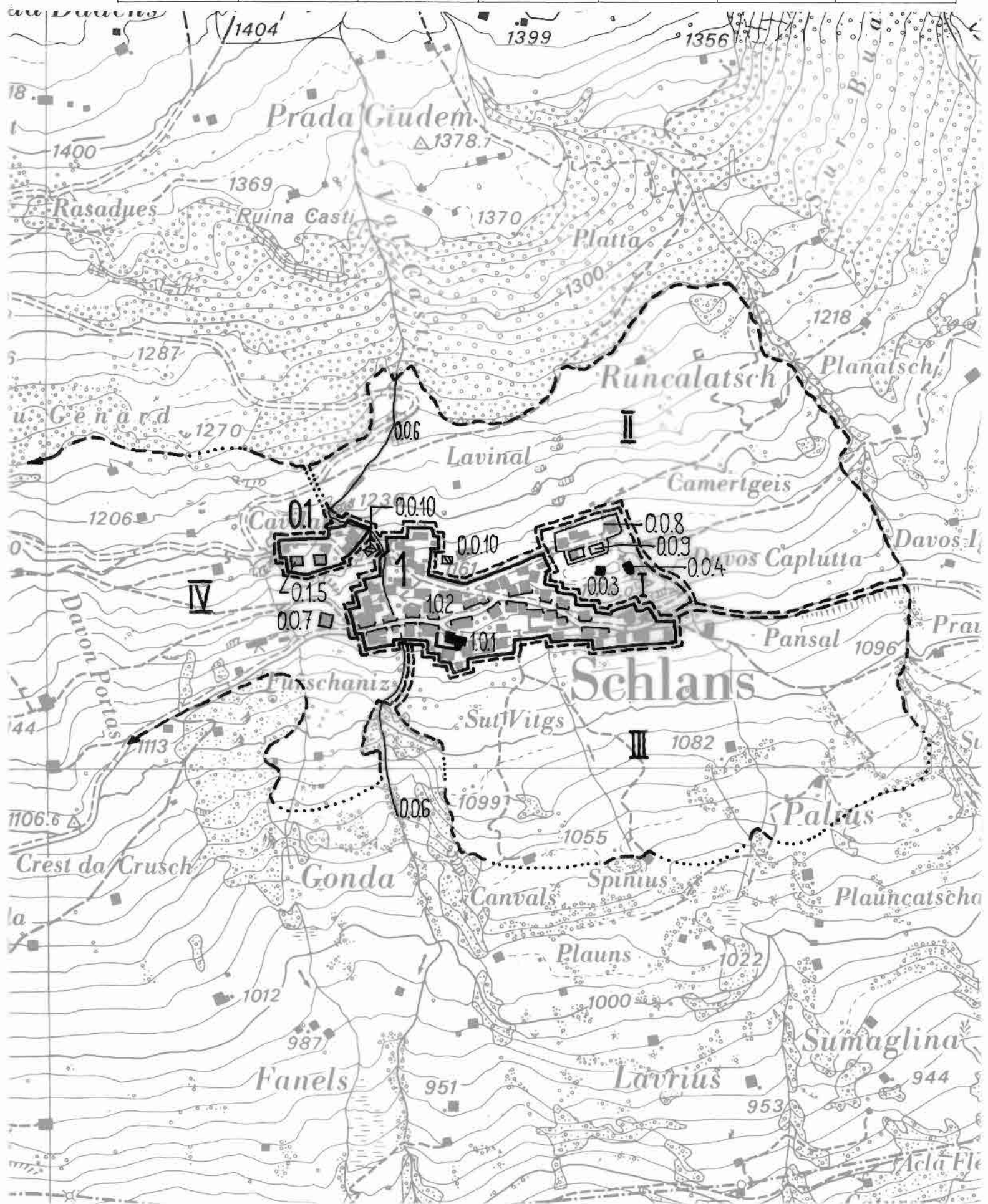
— Schlans

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR 14 Schlans

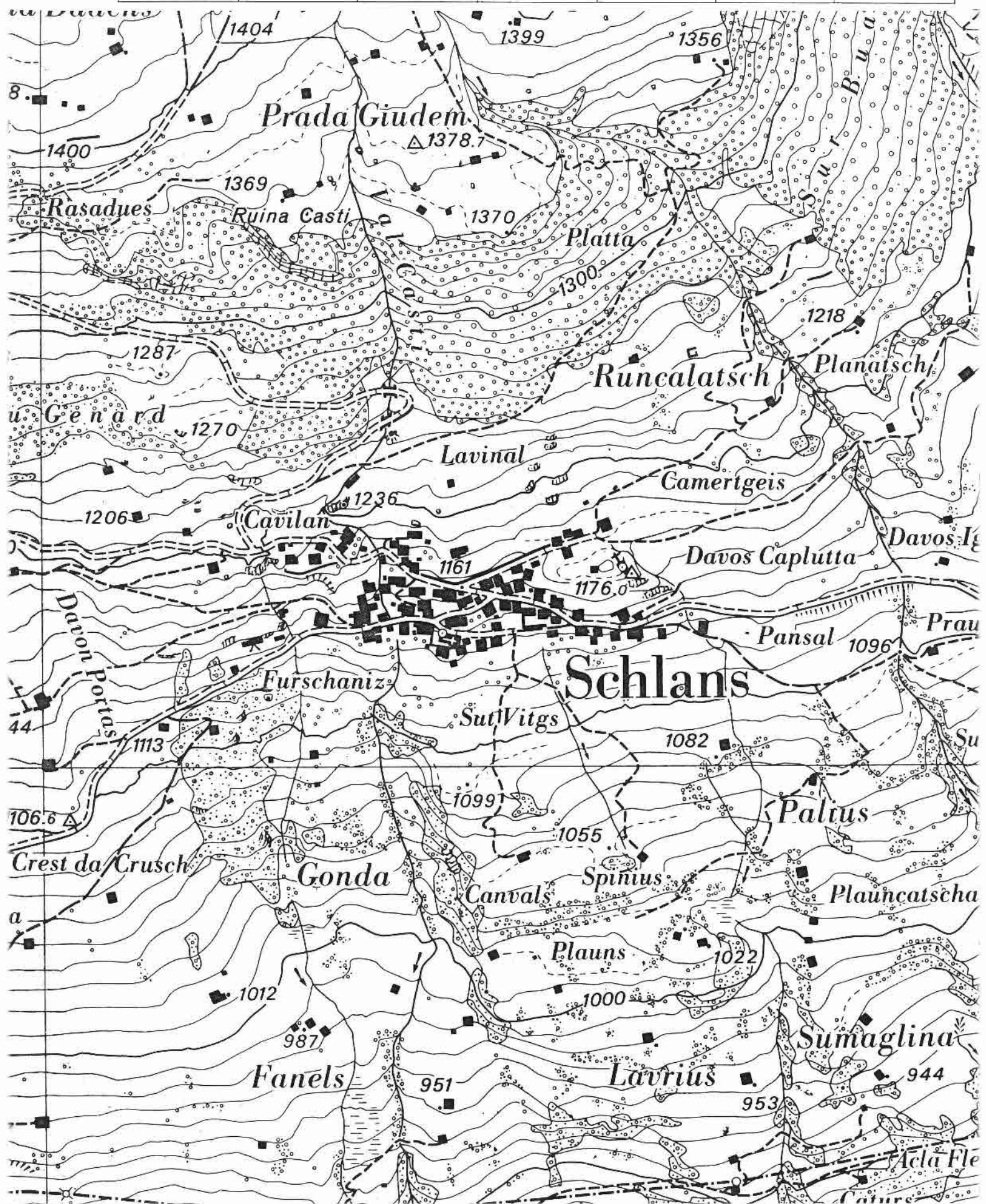
— Schlans

1. Fassung

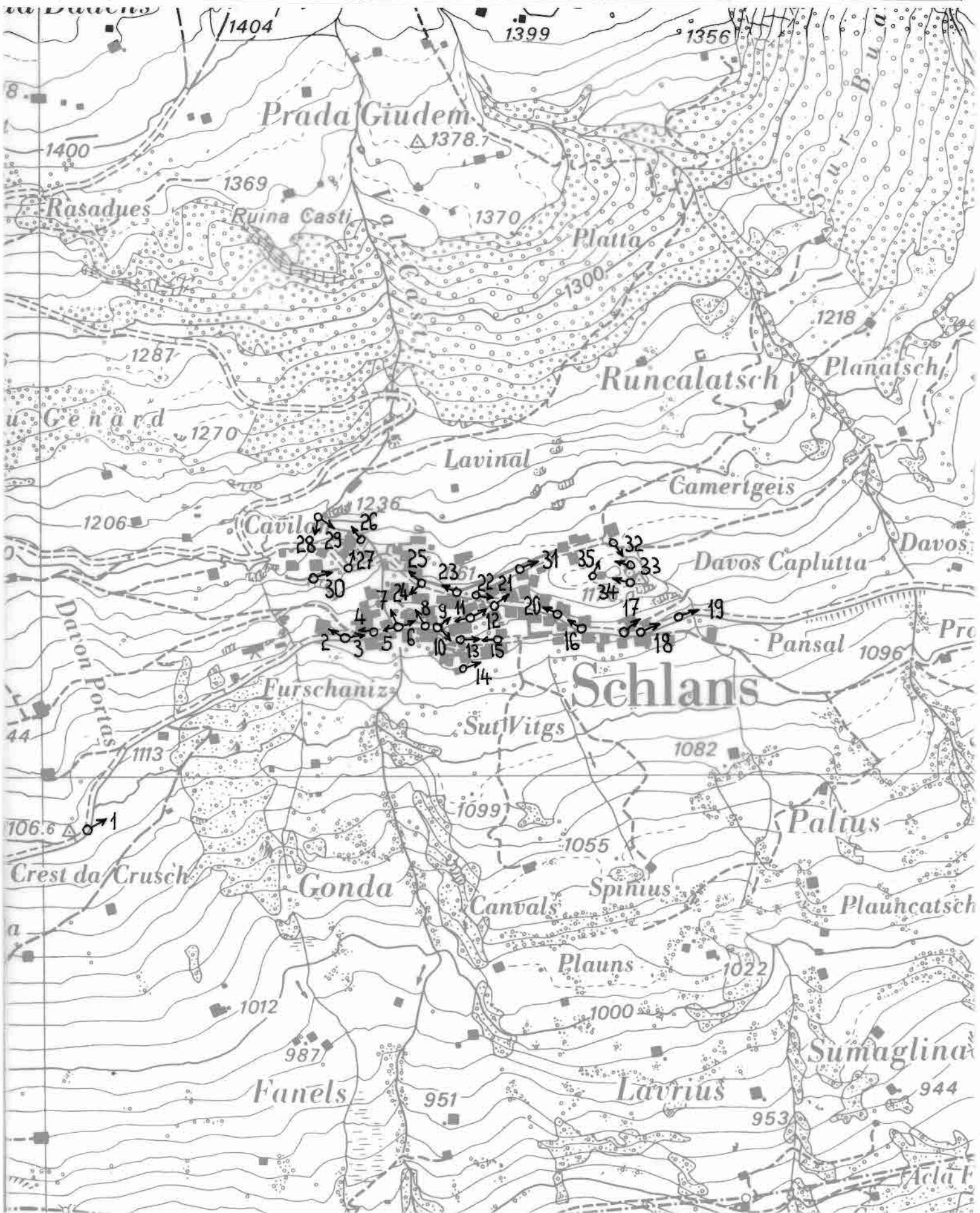
Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge





1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30





KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
GR	14	Schlans	

<b>DATEN</b>
--------------

ORTE  
 ..... Schlans .....

Gemeinde: ..... Schlans .....  
 Bezirk: ..... Disentis .....  
 Kanton: ..... Graubünden .....  
 Landeskarte Nr. .... 1213/1193 .....

**ORL-GEMEINDEDATEN**

[A1]	Einwohner 1970	...118.....	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	...58..... %	1970	...49..... %
[A2]	Zuwachs 1960—70	...- 25..... %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	...35..... %	1970	...25..... %
[A3]	Zuwachs 1950—60	...- 18..... %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	...7..... %	1970	...26..... %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e ...0.65.....	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a ...0.35.....	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

**SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN**

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

..kant: Baselgia par. cat. Sogn Gieri .....

..lokal: Casti da Schlans (Turm) .....

Im BMR: [Bezeichnung]

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

..Kant: Turmruine "Tuor Says" .....

